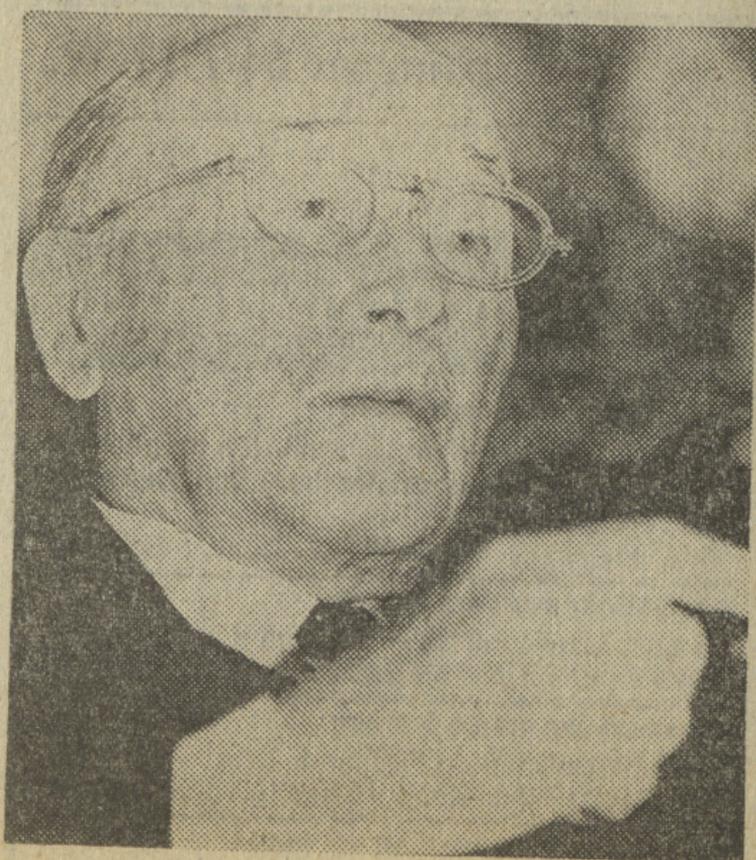


Jean Monnet gestorben Der einzige Ehrenbürger Europas

Paris (AP)

Jean Monnet, der „Vater Europas“, ist am Freitag im Alter von 90 Jahren in seinem Haus in Montfort l'Amaury bei Paris gestorben. Monnet wurde am 9. November 1888 in Cognac geboren. Mit 26 Jahren wurde er kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges von der französischen Regierung beauftragt, einen Plan für den britisch-französischen Nachschub auf See zu erar-



Jean Monnet

beiten. Von 1919 bis 1923 war der spätere Mitbegründer der Europäischen Gemeinschaft stellvertretender Generalsekretär des Völkerbundes. Anschließend war er im Auftrag der französischen Regierung als Finanzberater in Österreich, Polen, Rumänien und China tätig. Seine Idee von einer „totalen Union“ zwischen Frankreich und Großbritannien aus dem Jahr 1940 wurde nicht verwirklicht. Während des Zweiten Weltkrieges vertrat der Wirtschaftsfachmann — der nie studiert hatte — die französische Exilregierung in den USA. Nach dem Krieg war Monnet 1946 Leiter des französischen Planungsamtes. Seinen Ruf als einer der „Väter Europas“ schuf er sich unter anderem mit seinen Initiativen zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, bekannt als Montanunion, die Keimzelle der EG. Von 1952 bis 1955 leitete er die hohe Behörde dieser Vereinigung. Von 1956 bis zu dessen Auflösung war Monnet Vorsitzender des „Aktionskomitees für die Vereinigten Staaten von Europa“. 1976 wurde er zum bisher einzigen Ehrenbürger Europas ernannt. (Kommentar Seite 4.)